



TREUHAND|SUISSE

WO KEIN TAG WIE DER ANDERE IST

Von der Autogarage bis zum Zahntechnikerlabor – das ABC der Tätigkeiten, mit denen KMU für ihre Kunden da sind, ist unglaublich vielfältig. Und das ist nur ein Grund von vielen, warum man als Treuhänderin oder Treuhänder einen der spannendsten Jobs hat, die man sich vorstellen kann.

Wenn Aussenstehende über die Arbeit einer Treuhänderin oder eines Treuhänders nachdenken, taucht schnell das Bild des Erbsenzählers auf. Jedenfalls irgendetwas mit Zahlen. Diese simple Vorstellung trifft die Realität des Treuhandberufs schon lang nicht mehr. Als Treuhandprofi unterstützt man KMU heute in jeder Phase ihres Daseins. Das fängt bei der Gründung an. Hier gibt es Entscheidungen zu treffen, die das Jungunternehmen aufs richtige Gleis setzen und die Erfolgsaussichten verbessern. Sie betreffen strategische, organisatorische, rechtliche und finanzielle Fragen. Wie gut, wenn man dabei auf Treuhandprofis zurückgreifen kann, die als Coach an der Seite des KMU stehen. Das gilt auch dann, wenn in der Unternehmensbiografie ein nächster Lebensabschnitt bevorsteht: Wachstum, eine Reorganisation oder die Nachfolge. Oder wenn die Steuergesetzgebung mit

neuen Knacknüssen aufwartet oder das Unternehmen in finanzielle Schieflage gerät. Die Herausforderungen, mit denen KMU in verschiedenen Lebensphasen zurechtkommen müssen, werden anspruchsvoller. Das erfordert auf der Treuhandseite eine zunehmende Spezialisierung. Aber gerade KMU sehen in ihrem Treuhandpartner immer noch den Allrounder: einen Partner, von dem man in den unterschiedlichsten Themen verlässliche Beratung, Unterstützung und Entlastung erwartet. Einen Partner, der weiss, was zu tun ist, und in komplexen Fragen auf weitere Spezialisten zurückgreifen kann. Anders gesagt: Für KMU ist ein guter Treuhänder wie ein Schweizer Armeemesser. Man kann ihn in jeder Situation brauchen.

Viele Einstiegsmöglichkeiten

Es gibt viele Zugänge zum Treuhandberuf. Interessant ist natürlich, wenn man dieses «Handwerk» von Grund auf erlernt: über eine kaufmännische Berufslehre mit Schwerpunkt Treuhand. Dieser Weg hat den Vorteil, dass er Schritt für Schritt an den Beruf heranhöhrt. Man ist Teil eines Teams und erlebt von Anfang an, wie es ist, für verschiedene Kunden mit ganz unterschiedlichen Anliegen sein Bestes zu geben. Das ist manchmal etwas hektisch, meistens ein bisschen anspruchsvoll, aber bestimmt nie langweilig. Es ist auch ein hervorragendes Fundament, um sich später mit einer höheren Ausbildung weiterzuentwickeln.

Höhere Ausbildungen

An weiterführenden, berufsbegleitenden Ausbildungen herrscht kein Mangel. Besonders gefragt sind die Lehrgänge, die zum Treuhänder mit eidg. Fachausweis, zum dipl. Steuerexperten oder dipl. Treuhandexperten führen. Diese Lehrgänge, die durchaus anspruchsvoll sind, eignen sich auch als Einstieg nach einer Maturität oder nach einem Hochschul- oder Fachhochschulstudium. Insgesamt kann man feststel-



Ein guter Treuhänder ist vielfältig wie ein Schweizer Armeemesser.

Foto: Adobe Stock

len, dass sich fast für jedes Profil ein passendes Aus- und Weiterbildungsangebot findet, das den Weg in die Treuhandbranche ebnet. TREUHAND SUISSE, der Verband der KMU-Treuhänderinnen und -Treuhänder, betreibt mit der Schweizerischen Treuhänder Schule (STS) sogar eine eigene Bildungsinstitution. Durch die Nähe zur aktuellen Berufspraxis der Treuhandbranche sind deren Aus- und Weiterbildungsangebote immer am Puls der Zeit.

Brücken für den Quereinstieg

Der Mangel an qualifizierten Kräften ist in der Treuhandbranche ziemlich ausgeprägt. Verstärkung ist willkommen.

Deshalb hat der Berufsverband TREUHAND SUISSE zusammen mit seinen Partnern Möglichkeiten für einen Quereinstieg geschaffen. Es handelt sich um Brückenangebote für Studierende oder für junge Berufsleute, die bereits über mehrjährige Berufserfahrung verfügen und sich neu ausrichten möchten. Sie haben die Möglichkeit, ein einjähriges Berufspraktikum in einem Treuhandunternehmen zu absolvieren. Auf diesem Weg erhalten sie ein praxisnahes und realistisches Bild der Branche und können entscheiden, wie es weitergehen soll. Sprich: ob sie zum Beispiel die berufsbegleitende Ausbildung anpacken.



Christian Nussbaumer

Präsident des Schweizerischen Treuhänderverbands
TREUHAND|SUISSE, Sektion Zürich

Nützliche Links

Zur kaufmännischen Lehre mit Vertiefung Treuhand:

<https://berufswahl.zh.ch/berufe/kaufmann-frau-treuhand-immobilien-efz/>

Aus- und Weiterbildungsangebote der Schweizerischen Treuhänder Schule: sts.edu

Informationen zum Quereinstieg und zu den Karrierewegen: traumberuf-treuhand.ch/#karriereweg

Offene Stellen in der Treuhandbranche: treuhandjobportal.ch